



EINE
SCHEUNE AUF
REISEN

Mehr auf Seite 6

DEZEMBER 2022

Einsichten

INFORMATIONEN DES VEREINS DOMUS RUMÄNIENHILFE E.V.



WAS
HEISST
JABIN JASIEL?

Mehr auf Seite 14



LESER ANSPRACHE

Liebe Domus-Freunde,

die letzten Einsichten sind doch gerade erst gedruckt, da geht es schon wieder weiter. Nicht nur ich habe den Eindruck, dass die Zeit rast. Ein Ereignis jagt das andere. Auch bei Domus hat sich eine ganze Menge getan. Viele Gruppen haben im Sommer Arkeden besucht und dort Rüst- oder Freizeiten durchgeführt. So mancher LKW - vollbeladen mit Hilfsgütern - hat sich auf den Weg nach Rumänien gemacht. Der Krieg in der Ukraine tobt immer noch und kein Ende ist in Sicht. So sind auch immer wieder Transporter aus Keresztúr in die Ukraine unterwegs, um die Not zu lindern.

Hanna und Lukas Morgenstern haben ihren Dienst in Rumänien zunächst beendet und sind ins Schloss Klaus nach Österreich weitergezogen. Dort nehmen Sie zurzeit an einem Bibelschulkurs der Fackelträger teil.

In den letzten Monaten haben sich die Kontak-

te zum Verein „Viata are sens“ und zum Haus des Lichts vertieft. Sarah Tiede wird sich in Kürze für 2 Jahre nach Siebenbürgen aufmachen, um sich vor allem im Rahmen dieser Arbeit um Menschen mit Behinderungen zu kümmern. Sie wird sich in diesen Einsichten selber vorstellen.

Dann haben wir viele E-Mails geschrieben, telefoniert, Videokonferenzen durchgeführt, Papier bedruckt, Briefe versendet usw. Am schönsten waren und sind immer wieder die persönlichen Begegnungen. So plant bitte langfristig unsere Mitgliederversammlung im Frühjahr und das Begegnungswochenende Anfang November 2023 ein.

Auf diese Begegnungen freut sich und grüßt euch alle ganz herzlich

Euer Thomas Friedemann

Info!

SAVE THE DATE - 25.03.2023

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des CVJM Domus-Rumänienhilfe e. V. am 25.3.2023.

PERSÖNLICH GESEHEN

DER AUCH SEINEN EIGENEN SOHN NICHT VERSCHONT HAT, SONDERN HAT IHN FÜR UNS ALLE DAHINGEGEBEN - WIE SOLLTE ER UNS MIT IHM NICHT ALLES SCHENKEN?“ - RÖMER 8, 32

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts anders kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen.“ Aus: „Ich steh an deiner Krippen hier“ T.: Paul Gerhardt M.: Johann Sebastian Bach



In wenigen Wochen beginnt die Advents- und Weihnachtszeit. Wie fast jedes Jahr ist die Zeit immer knapper als im Rest des Jahres. Das meiste passiert „auf den letzten Drücker“ und gerade noch eben so ... Am Ende freue ich mich dann über die gemütliche Wohnung mit viel Licht und allem Drum und Dran. Dieses Jahr wird alles etwas anders sein. Im Mai bekam ich völlig unerwartet eine Krebsdiagnose und bekomme nach großer OP gerade die letzten zwei von sechs

Chemotherapien. Da wird der normale Alltag aus dem Stand heraus von einer Minute auf die andere komplett „entschleunigt“. Dinge, die wichtig erscheinen, treten an den Rand. Es geht um Leben und Tod. Auch mein Glaubensleben war manchmal „gerade eben so“ - Fix die Losung gelesen, ein kurzes Gebet oder den Text im Andachtsbuch ... Alles irgendwie Routine, manchmal unter Zeitdruck. Und dann urplötzlich eine Krebs-Diagnose. Ich bin Gott unendlich dankbar, dass er mir nach einem ersten Stoßgebet bis heute kompletten inneren Frieden geschenkt hat. Ich konnte „Dein Wille geschehe!“ aus tiefstem Herzen zu Gott hin sagen und glaube, dass meiner Familie und mir „alle Dinge zum Besten dienen“ werden. Das ist Gnade! Und das ist Geschenk! Völlig unverdient!

Bald ist Weihnachten, Heiliger Abend. Und ich weiß: Gott ist bei mir nicht nur „gerade so eben“. ER liebt mich mit Seinem ganzen

Herzen. Er möchte, dass es mir gut geht. Jesus ist zu Weihnachten als kleines Kind auf diese Welt gekommen, um mir Leben in Fülle zu schenken, mein Versagen ungeschehen zu machen und himmlischen Frieden zu bringen. Gott will echte Gemeinschaft mit mir, ER möchte Zeit mit mir verbringen und mir seine Liebe zeigen in allen wechselvollen Zeiten des Lebens und bis in alle Ewigkeit.

Gott schenkt sich komplett und ganz und nicht nur „gerade eben so“. ER möchte mir mit Jesus ALLES Notwendige schenken – aus seiner göttlichen Fülle! Das ist mir wieder bis ins tiefste Innere bewusst geworden. Dort liegt mein unzerstörbares Fundament, wenn die Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür steht und Jesus wegen und mit mir Geburtstag feiert. Gesegnete Advents- und Weihnachtstage Euch allen!

Eure Ute Brause

NEUES VON MEINELS

Ein Haus voll von Licht

An einem Morgen im Juni verließ ich (Felix) das Haus des Lichts, um auf die Farm zu fahren. Ich lief im Treppenhaus an Eltern vorbei, die sich mit freudigen Gesichtern angeregt unterhielten und darauf warteten, ihre Kinder von deren Therapien zurückzubekommen. Nur einige Tage später traf ich eine andere Mutter; Sorgen zeichneten ihren Gesichts-

ausdruck und ihre gesamte Haltung war ein Ausdruck von Kummer. Doch schon kam eine Kollegin und begann mit ihr ein Gespräch, was sie sichtlich gerne annahm. Für mich sind solche Beobachtungen immer wieder Ausdruck welches Licht von der Arbeit und dem persönlichen Einsatz der Kolleginnen ausgeht. Das Tageszentrum ist nicht nur ein Ort wo Kinder

mit Behinderung lebensverändernde therapeutische Angebote bekommen, sondern auch ihre Eltern einen Ort finden, wo sie unter ihresgleichen verstanden werden. Hier werden sie wahrgenommen und können auch für zu Hause professionelle Hilfe bekommen.

Die Sommermonate

Die Sommermonate waren gekennzeichnet von viel Alltag. Das klingt vielleicht nicht außergewöhnlich, ist jedoch für rumänische Verhältnisse ein Ausdruck von Kontinuität und Stabilität. Und darüber freuen wir uns. Circa einmal pro Monat waren die Kinder und Jugendlichen aus dem Tageszentrum von inländischen Partnern zu Festen und Veranstaltungen eingeladen. Auch die Farm wurde regelmäßig zu viel Freude, Bewegung, Spiel und Gemeinschaft mit gutem Essen besucht. Den Auftakt bildete, wie inzwischen gewohnt, das Maifest zu dem auch die Kapelle zum „Gu-

ten Hirten“ eingeseget wurde. Es folgten der Kindertag mit Theater, bei dem unsere jungen Erwachsenen aus der Werkstatt Mitakteure waren, größere Zeltlager mit den Pfadfindern und Jugendgruppen aus Rumänien, die Heuernte und schließlich die Vorbereitungen auf die Wintermonate, da wir schon Ende September Siebenbürgen zur Geburt unseres dritten Kindes verließen.





Neue Werkstattangebote

Auch in der ergotherapeutischen Werkstatt ist der Zulauf enorm und wir platzen aus allen Nähten. In den Sommermonaten konnte ich (Felix) durch Unterstützung von Bibelschülern vom Fabelträgerzentrum Schloss Klaus (Österreich) neue Werkstattangebote erproben. Ein Teil soll nun in den Wintermonaten intensiviert werden. Zum einen haben wir aus alten Wachsrösten neue Kerzen gegossen, welche auch im vereinseigenen Second Hand Basar verkauft wurden. Sehr spannend und aufregend war das Ausschneiden von Zaunbrettern an einer elektrischen Dekupiersäge. Auf der Farm haben wir verschiedene Bereiche ausprobiert in denen die jungen Erwachsenen mit Behinderung kon-

tinuierliche Aufgaben übernehmen könnten, wie Rasenmähen oder Streifarbeiten. Die Versorgung der Tiere und der therapeutische Umgang mit den Pferden stehen noch aus. Durch die hohe Nachfrage von Klienten sieht der Verein sich auch der Herausforderung gegenübergestellt, dem erhöhten Bedarf an Mitarbeitern, Räumlichkeiten und Finanzen gerecht zu werden. Deshalb danken wir an dieser Stelle allen Unterstützern und Betern, welche die Arbeit so treu begleiten! Aktuell planen wir den Umbau der alten Scheune an der ergotherapeutischen Werkstatt. Dort soll mehr Platz für drei Werkstatt Räume, einen Speiseraum und neue Sanitäreinrichtungen entstehen.

Meinels persönlich

Nach einem intensiven und guten Sommer voller Besucher und Begegnungen sind wir dankbar für die Möglichkeit zur Entbindung unserer Tochter nach Deutschland kommen zu können. Immer wieder sind wir von dem Vorrecht bewegt in Deutschland solch ein gutes Gesundheitssystem nutzen zu dürfen. Dankbar sind wir auch dafür, dass wir in dieser Zeit bei Fannys Familie wohnen können und für die Gemeinschaft mit Familie und Freunden. Johanna macht an den Vormittagen ihre Schulaufgaben

aus Rumänien und freut sich an den Nachmittagen über die Zeit, wenn Oma von der Arbeit kommt. Das Traktorfahren mit Opa ist für Janes immer wieder ein besonderes Erlebnis. Zu guter Letzt sind wir froh und dankbar über die leichte und schnelle Geburt unserer Tochter Clara am 22. Oktober. Sie ist mit 3210g und 50cm gesund zur Welt gekommen und ein sehr pflegeleichtes und zufriedenes Baby.

Eure Fanny und Felix Meinels



NEUES VON MEINELS

Eine Scheune geht auf Reisen

Auf der therapeutischen Kinder- und Jugendfarm „Zum guten Hirten“ wurde Anfang des Jahres eine weitere Scheune aufgebaut, die vorher in einem nahegelegenen Dorf abgetragen wurde.

WARUM GEHT EINE SCHEUNE AUF REISEN?

Was in Deutschland im Bereich der Sozialarbeit in organischer Weise über ein Jahrhundert gewachsen ist und effizient an seinen Standorten angewandt wird, wird von uns im Rahmen des Vereines „Viata are Sens/ Das Leben macht Sinn“ im Laufe einer Zeitspanne von einigen Jahren versucht. Dadurch, dass uns nicht die finanziellen Mittel des Sozialstaates zur Verfügung stehen, sondern die wertvollen, aber begrenzten Spenden unserer Glaubensgeschwister, suchen wir gangbare, originelle Lösungen. Darum geht eine Scheune auf Reisen.

WOHER KOMMT DIE SCHEUNE? Die therapeutische Farm liegt auf einem Hochplateau, umringt von ehemaligen siebenbürgisch-sächsischen Dörfern, die jetzt in der Hauptzahl von Roma besiedelt sind. Da die Roma diese Scheunen nicht mehr brauchen und kleinere moderne Räume bevorzugen, werden sie verkauft. Der Verkauf dieser Scheunen ist für sie eine willkommene Einnahme und für uns eine günstige Gelegenheit, wertvolles Material (historische Eichenbalken) zu übernehmen und einer praktischen Funktion zuzuführen.

WOZU WIRD DIE SCHEUNE BENUTZT UND

WO IST SIE ANGEKOMMEN? Aus der abgetragenen und neu aufgebauten Scheune sind ein Stall für unsere Tiere und Unterstellmöglichkeiten für die landwirtschaftlichen Geräte, sowie ein geräumiger Heuboden entstanden.

Die Scheune ist auf der therapeutischen Kinder- und Jugendfarm angekommen. Dort wird in drei Bereichen gearbeitet. 1. Der interne Bereich: Die Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen aus dem Haus des Lichts und den Werkstätten kommen auf die Farm zur Therapie. Die Jugendlichen finden dort eine Beschäftigung. Es werden zusammen Feste vorbereitet und gefeiert. 2. Der Bereich der Freizeiten: Es wird christlichen Gruppen ein Freizeitgelände (70-100 Beteiligte) angeboten. 3. Ein offener Bereich: Touristen von dem Wanderweg „Via Transilvanica“, der an der Farm vorbei geht, sind willkommen das Gelände zu nutzen und die Arbeit kennenzulernen. Aber auch Schulklassen werden zum Erlebnisunterricht eingeladen.



UKRAINE

HILFE AKTUELL



**ABER GOTT HAT DEN LEIB ZUSAMMENGEFÜGT UND DEM GERINGEREN GLIED HÖHERE EHRE GEGEBEN,
AUF DASS IM LEIB KEINE SPALTUNG SEI, SONDERN DIE GLIEDER EINTRÄCHTIG FÜREINANDER SORGEN.**

UND WENN EIN GLIED LEIDET, SO LEIDEN ALLE GLIEDER MIT, UND WENN EIN GLIED GEEHRT WIRD, SO FREUEN SICH ALLE GLIEDER

MIT. - 1. KORINTHER 12, 24-26

In diesem Sinne investierten wir uns weiterhin in unsere Geschwister in der Ukraine. Wir wollen in dieser Situation nicht politisch Stellung nehmen, urteilen oder spalten. Unser Herzensanliegen ist ein geistliches Anliegen: die Geschwister zu unterstützen und ihnen zu helfen, wo wir können und wo uns Gott beauftragt. Wir wollen sie durch unsere Hilfe stärken und ermutigen, an Jesus fest zuhalten und fest im Glauben zu bleiben. Mit Bibeln, Lebensmittelpaketen und Hilfsgütern ausgestattet werden sie zu Friedensboten.

Von März bis Mitte Mai 2022 haben wir 99 t Hygieneartikel, Saubermacher, Sattmacher und Lebensmittel in die Ukraine bzw. bis zum Netzwerk an die Grenze gebracht, ebenso ca. 5-7 t andere Hilfsgüter (Matratzen, Bettsachen, Bettwäsche, Kleidung).

Bis Oktober 2022 sind es gesamt 110 t Hygieneartikel, Saubermacher, Sattmacher und Lebensmittel und 15 t andere Hilfsgüter. Im Herbst haben wir auch Schultaschen und Schulmöbel über die Grenze gebracht, um innerhalb der Ukraine aus den Kriegsgebieten geflüchteten Kindern bei der Wiederaufnahme

des Schulbetriebes zu helfen.

Das sind etwa 6 LKWs und 35 Kleinbusse/Transporter, die über den CVJM „Gemeinsam Leben“ abgewickelt wurden. Was für eine gewaltige Menge. Insgesamt waren an den Touren bis zur Grenze bzw. bis in die Ukraine 27 Personen beteiligt.

Wir danken jedem Einzelnen, der mit uns diese Anliegen teilt und so auf irgendeine Art einen Betrag der Hilfe leistet. Wir danken jeden, der diese Arbeit mit Spenden unterstützt hat und jeden, der sich persönlich in Deutschland oder Rumänien und in der Ukraine mit engagiert hat.

Danke euch!

weint hat, weil ich sie nicht ins Bett gebracht habe. Das tut mir leid und ich kann es kaum erwarten, meine Mädels wieder in den Arm zu nehmen. Wie viel schwerwiegender/ schlimmer muss der Schmerz jener Kinder sein, die jetzt ohne ihren Vater in einem fremden Land sind? Ich kann es mir nicht vorstellen.

Euer Beni Schaser



NEUES VON DOMUS DEUTSCHLAND

Hallo Sarah!

Mein Name ist Sarah Tiede, bin 22 Jahre alt und komme aus dem Erzgebirge. Nach meiner Ausbildung zum Zahntechniker nahm ich mir 1,5 Jahre Zeit, um persönlich zu wachsen. Dafür machte ich ein BFD beim Brunnen e.V. in Langenbernsdorf, welches mich sehr vorwärts brachte, z.B. mein Umfeld und mich besser wahrzunehmen.

Da dieses BFD im Sommer 2021 erst begann, hatte ich ein halbes Jahr Zeit und wollte nicht herumhängen, sondern etwas Praktisches machen. Durch die Arbeit von Morgensterns in Arkeden hatte ich bereits einen Einblick in die Arbeit in Rumänien bekommen. Schnell war es organisiert, dass ich über Domus ein dreimonatiges Praktikum absolvieren konnte, jedoch auf der Farm, denn dort wurde dringend Hilfe gebraucht. In dieser kurzen Zeit brachte ich mich nicht nur als Handwerker ein, sondern ich war ein Teil der Farm „Zum guten Hirten“ und dem Verein „Das Leben hat Sinn“. Dort probierte ich mich in vielen verschiedenen Dingen aus, begegnete den

Menschen, konnte ihnen zuhören und von ihnen lernen. An dieser Arbeit erstaunte und begeisterte mich, mit welcher Hingabe die Menschen für die Kinder und jungen Erwachsenen da sind und ihnen Möglichkeiten zum Lernen geben.

Während meines BFD stellte ich mir oft die Frage, wie es für mich weiter geht. In dieser Zeit wurde es mir immer deutlicher, dass ich meine Gaben und Fähigkeiten auf der Farm am besten einsetzen und fördern kann. Doch das ist nur die eine Seite. Ich möchte den Menschen, egal ob Kind oder Erwachsener, auf Augenhöhe begegnen, sie wahrnehmen und mit meinem Handeln zeigen, dass sie es wert sind geliebt zu sein.

Inzwischen sehe ich, dass mich mein Praktikum auf das BFD vorbereitet hat und andersherum das BFD auf Rumänien. So beginne ich ab November bei Domus und kehre im Dezember in die Arbeit auf der Farm zurück.

Eure Sarah Tiede





Gott ist treu!

Liebe Domus-Freunde, diesen Satz hörten wir zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung mehrfach. Und wir können es nicht oft genug sagen: Ja, wir haben auch im vergangenen Jahr als Domus-Verein wieder erlebt und erfahren: Gott ist treu. Er sorgt für uns. Er steht zu uns. Davon sprachen sowohl Thomas Friedemann in seinem Arbeitsbericht des Vorstandes als auch ich im Finanzbericht. Benjamin Schaser hat sich extra für die Sitzung aus Rumänien aufgemacht und auch er konnte dies – mit wunderbaren Bildern und Berichten der Arbeit von Kőzös Élet – Gemeinsam leben berichten. Wir erinnern uns an die kleinen Anfänge dieser Arbeit vor 15 Jahren und staunen, was gewachsen ist – nicht nur die vielen Häuser und Gebäude, sondern auch Beziehungen von Menschen

untereinander und nicht zuletzt die Beziehung zu Gott.

Mit viel Freude hörten und sahen wir die Entwicklungen rund um die Arbeit des Vereins „Viata are sens“, zu der Fanny und Felix Meinel ausgesandt sind. Aus der Wiese ist jetzt wirklich ein Farmgelände geworden – mit Scheunen und Tieren. Es ist gut voneinander zu hören. Herzlich begrüßten wir Sarah Tiede in unserer Mitte, die diese Arbeit künftig mit ihrer Mitarbeit vor Ort in Rumänien unterstützen wird.

Wir trafen uns dieses Jahr in einer kleinen Runde im Gemeindehaus in Ortmannsdorf und dennoch: Wir haben die gemeinsame Zeit, die Gespräche und den Austausch von ganzem Herzen genossen und uns an der gemeinsamen Begegnung in der schönen At-

mosphäre im Gemeindehaus erfreut und bereichert. Die vielen persönlichen Grußworte, die uns per Mail und WhatsApp erreichten, zeigen uns, wie viele mit ihren Herzen dabei waren. Allen ein ganz herzliches Dankeschön!

Und nicht zuletzt: Wir haben auch die Gelegenheit genutzt, das Lager in Ortmannsdorf noch um die eine oder andere Kiste zu bereichern. So ganz leer sind die meisten Autos dann doch nicht gekommen;-) ... und Dank frischem Honig aus Rumänien, dann auch nicht wieder gefahren.

Von einem erfüllten und gesegneten Nachmittag immer noch ganz bewegt, grüßt euch alle herzlich,

Eure Daniela Weiß



NEUES VON KÖZÖS ELET



Kinderfreizeiten der Kinderarchen

„VERTRAU AUF DEN HERRN ALLEZEIT UND SCHÜTTE DEIN HERZ BEI IHM AUS. DENN GOTT IST DEINE ZUFLUCHT!“ - NACH PS. 62,9

Dies war das Motto der gemeinsamen Tage mit den Kindern im Sommer im Zusammenhang mit der Geschichte von Noah. Gott ist unsere Zuflucht! Und auch die Kinderarchen sollen eine Zuflucht für Kinder sein. Insgesamt nahmen 53 Kinder an den drei Kinderfreizeiten teil.

Berichte über die Kinderfreizeiten von den Mitarbeitern der Kinderarchen

SOMMERFREIZEIT

BERICHT VON INGRID KISS

Besprechungen. Brainstorming. Planen. Vorbereitungen.

Erwartungsvolle Aufregung auf der Seite der Kinder und immer wieder die Frage: „Wann gehen wir endlich nach Arkeden?“

Dann kommt der Tag. Alles ist vorbereitet, nur die Kinder fehlen noch. Die Autos kommen an. Die Kinder steigen aus. Viele laufen gleich zu der Spielkiste, zu den Ponys oder setzen sich hin und schauen sich erst einmal alles an.

Ein kleines Mädchen verschwindet im Haus. Eine Mitarbeiterin geht ihr nach. Das Mädchen hat zufällig das Zimmer entdeckt, das

unter anderem auch für sie vorbereitet ist.

Ein großer, heller Raum, voller Betten. Vorsichtig streicht sie über die Handtücher auf dem Bett. Sie schaut alles genau an. Sie geht zum Schrank. Macht die Tür auf. Nimmt eine Decke. Sie legt die Decke an ihr Gesicht. Die Decke ist ganz weich. Ganz vorsichtig legt sie die Decke in den Schrank zurück. Macht die Tür zu. Sie schaut die Mitarbeiterin an. Sie lächelt. Ihre Augen strahlen vor Freude. Ohne Worte gehen sie zusammen raus und fangen an zu spielen.

Die Kinderfreizeit hat begonnen. Das Thema ist Arche Noah. **ZUFLUCHTSORT.** Das wollen wir den Kindern und Teenies durch das wöchentliche Programm anbieten und wir sind dankbar für die Gelegenheit, für sie

Sommerfreizeiten planen und durchführen zu können.

Die drei Tage, zwei Nächte – für einige zu wenig. Andere freuen sich, wenn sie endlich wieder zu Hause mit den Geschwistern und Eltern schlafen können. Aber Arkeden bleibt immer noch der beste Ort für sie und ab der nächste Woche kommt wieder die Frage: „Wann gehen wir wieder nach Arkeden?“

Bis zum nächsten Sommer kann man zum Programm kommen, gemeinsam über die coolen Erinnerungen reden, einander Briefe schreiben und zu Hause die Lieder über Gottes Liebe singen. ...und kleine Geschwister singen gerne mit.

DANKE JESUS!



BERICHT VON ADÉL ERDŐ

KINDERFREIZEIT.

Das Wort, welches die Kinder vom ersten Tag des Camps bis zum nächsten Camp am häufigsten verwenden. Und ich bin mir sicher, dass sie jeden besonderen Moment in ihren Herzen zu ihren schönsten Erinnerungen zählen.

KINDERFREIZEIT.

Der Ort, wo sie frei sind, wo sie sich sicher fühlen. Hier gibt es ein Fahrrad und Nutella - Brot zum Frühstück. Es gibt ein Programm - für sie. Hier kannst du aus voller Kehle singen. Die besondere Atmosphäre des Lagerfeuers genießen. Hier spüren sie, dass Gott da ist. Kichern vor dem Einschlafen. Freundschaft mit neuen Kindern, die für die Kleinen selbstverständlich, aber für die Großen völlig fremd ist.

Für viele Kinder ist dies die einzige Zeit im Jahr, in der sie an einem neuen Ort etwas Neues auf eine neue Art und Weise tun.

Der Ort, an dem man jeden Tag duschen kann und spürt, wie weich die Haare werden. Hier hat im Schlafzimmer jeder seine eigene, wunderbar weiche Decke.

Hier darfst du weinen, weil du deine kleine Schwester oder deine Mama vermisst, und dich durch eine Umarmung trösten lässt, weil es immer einen Erwachsenen gibt, der Zeit und genug Liebe in seinem Herzen für dich hat. Ein Ort, an dem du Mama nicht vermisst, weil du „wie meine Mama zu mir bist“ ...

KINDERFREIZEIT.

Himmel auf Erden, jedes Jahr für paar Tage.

Mittlerweile hat in den Kinderarchen das wöchentliche Programm schon lange wieder begonnen. Mit dem Schulanfang kamen auch einige neue Kinder in die Archen. Darüber sind wir sehr dankbar und wir beten, dass Gott sie segnet, dass alle Kinder gut „ankommen“ und vor allem regelmäßig kommen dürfen! In den nächsten Wochen freuen sich die Kinder auf ein Weihnachtspäckchen – liebevoll gepackt von euch! Habt von Herzen Dank dafür! Betet mit uns, dass die Liebe Gottes durch das Päckchen die Kinder erreicht und sie ein Stück mehr begreifen können, was Weihnachten bedeutet.

MEHR VON KÖZÖS ELET



Bibelschuleinsatz und Sommerfreizeiten

Dankbar schauen wir auf den 10 wöchigen Einsatz von 10 Bibelschülern vom Fackelträgerzentrum „Schloss Klaus“ ab Ende April zurück.

„Ein sehr besonderes Erlebnis war für einige von uns ein Hilfseinsatz in die Ukraine. Überall wurden wir mit unglaublicher Herzlichkeit

und Dankbarkeit empfangen. Die Menschen erzählten uns offen über ihre Lage und welche Einflüsse der Krieg auf sie hat.

Eindrücklich ist die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen hier in Rumänien, besonders bei Begegnungen mit den Kindern aus den Archen. Direkt am ersten Tag wurden

wir von ihnen freudig begrüßt, in den Arm genommen, selbstverständlich in ihr Spiel einbezogen. Die Kinder strahlen eine große Lebensfreude aus und freuen sich an kleinen Dingen.“

3
MONATE

*Sommerferien
Sonnenschein
Freizeiten*



Drei Monate wundervolle Erlebnisse mit Gott und mit wertvollen Menschen. Drei Kinderfreizeiten, eine Mitarbeiterfreizeit mit unserem Team und den Bibelschülern am Meer, zwei Begegnungsfreizeiten mit jungen Menschen und Kinder-Bibel-Tage für die

Kinder in Arkeden fanden in diesem Sommer statt. Eine Baufreizeit machte den krönenden Abschluss. Ein stolzes und sehr sportliches Sommerprogramm.

„Hier fühlt man sich richtig wohl“ – „So etwas habe ich noch nie erlebt!“ – „Das tut richtig

gut!“ Solche Sätze hören wir nicht selten von den Teilnehmern und wir wissen, dass sie hier Jesus begegnen, und ER es ist, der sie hier empfängt, in ihr Leben spricht und sie verändert. IHM alle Ehre!!

...UND SIE KEHRTEN NACH HAUSE ZURÜCK IN IHRE HEIMAT, FRÖHLICH UND GUTEN MUTES ÜBER ALL DAS GUTE, DAS DER HERR AN IHNEN GETAN HATTE. - NACH 2. CHR. 7,19

Betet mit uns, dass die Eindrücke und Erfahrungen mit Gott prägend werden für den Alltag eines jeden Einzelnen und nicht mit dem

Spätsommer schon vergessen sind. Möge Jesus sie alle erreichen – an jedem Ort dieser

Erde, wo auch immer jeder Einzelne von uns zu Hause ist.

Beni und Christin Schaser

15 JAHRE - GEMEINSAM LEBEN

GEMEINSAM *leben*

Im gemeinsamen Leben wird Gottes Liebe, Geborgenheit und Kraft erfahrbar.

GLAUBEN *leben*

Menschen fangen an ihren Glauben voller Freude zu leben.

MIT PERSPEKTIVE *leben*

Ein Glaube der Leben verändert und ansteckt: Neues beginnt!



GOTTESDIENST IN ARKEDEN



START IM SECONDHAND



GEMEINSAM LEBEN 2007
(BENI UND JANKA)

Vor 15 Jahren startete DOMUS Rumänienhilfe das Projekt „Gemeinsam Leben“ in Keresztúr, in dem Janka Vogel und Beni Schaser entsandt wurden. Eine kleine Pflanze, gepflanzt in eine Wohnung mitten in den Wohnblock – dem Zuhause vieler Jugendlicher. Die Arbeit wuchs, es entstand im Frühjahr 2012 der CVJM „Gemeinsam Leben“ hier in Rumänien, welcher nun die Arbeit trägt. Eine enge und wertvolle Partnerschaft

verbindet seither beiden Vereine Dankbar schauen wir auf die vielen gemeinsamen Jahre zurück! Gemeinsam Leben – mit den Freunden in Deutschland, den jungen Menschen rund um Keresztúr, mit den Kindern aus den Romasiedlungen – gemeinsam mit unserem himmlischen Vater, unserem Erlöser und König Jesus Christus und dem heiligen Geist! Alle Ehre unserem Gott!

Aus der kleinen Pflanze machte Gott ein Werk mit vielen Bereichen: die Jugendarbeit und zwei Kinderarchen, Freizeiternarbeit auf dem Gelände der Kirchenburg in Arkedon, ein stabiles Mitarbeiterteam und einen gut laufenden SecondHand-Laden, ein Bauteam und viele weitere Facetten. In allem wissen wir, dass

wir in SEINEM Namen hier im Auftrag stehen. Was all die Jahre gewachsen und entstanden ist, ist SEIN Werk und soll Gottes Reich und SEINER Ehre dienen. Betet mit uns, dass Gottes Wirken und Handeln weiterhin vor allem in den Herzen der Menschen hier sichtbar wird und sie ihr Leben ganz in SEINE Hand geben.

„BETET FÜR UNS, AUF DASS GOTT UNS EINE TÜR FÜR DAS WORT AUFTUE.“ - KOL 4,3

Beni und Christin Schaser



KINDERARBEIT & BAUTEAM

JABIN *jasiel*



SCHASERS GEHEN EINEN

Gott nimmt wahr. Gott baut auf.

Auch wir, Beni und Christin, sind DOMUS für die langjährige Zusammenarbeit von Herzen dankbar. Durch die Anstellung in Deutschland haben wir viel Segen erfahren. Jedoch waren damit lange Aufenthalte in Deutschland verbunden, lange Zeit abwesend sein vom Ort unserer Berufung. Seit Herbst gehen unsere drei Jungs alle in die Schule. Auch für sie werden die langen Fehlzeiten immer schwieriger. Nach Prüfung, Gebet und vielen gemeinsamen Gesprächen hat sich der Weg ergeben, dass wir uns hier im Land selbstständig machen. Durch einen Dienstleistungsvertrag zwischen DOMUS und unserer Firma tun wir weiterhin genau die gleiche Arbeit wie bisher und setzen den seit Jahren bestehenden gemeinsamen Weg weiter fort.

UNVERÄNDERT BLEIBEN unsere Berufung, unser Auftrag hier im Land und unsere Vision für unseren Dienst. Unverändert bleiben unsere Aufgaben, die wir täglich von Herzen gerne tun. Unverändert bleiben unser Freundeskreis und unser Bedarf zur Unterstützung für unsere Familie. Alle Spenden unseres Freundeskreises gehen weiterhin bei DOMUS ein und erreichen uns in Form eines festen monatlichen Gehalts. Vielen Dank an alle, die uns auf diese Weise schon seit vielen Jahren in Treue mit tragen. Unverändert wollen wir von Herzen die wertvollen Kontakte zu Freunden, Unterstützern, Gemeinden und Partnern, wie natürlich auch zu unserer Familie pflegen! Ihr seid ein unbeschreibliches Geschenk für uns. Danke für eure Treue! Unverändert bleibt die enge und vertrauensvolle Partnerschaft zu DOMUS.

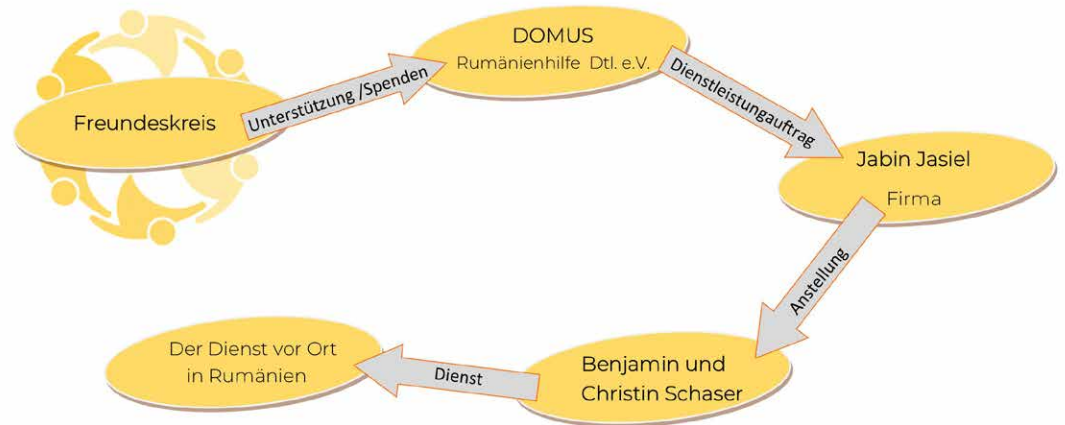
VERÄNDERT HAT SICH lediglich, dass wir selbstständig und hier in Rumänien versichert sind, wodurch die monatelangen Aufenthalte in Deutschland entfallen. Unsere Firma hat den Namen Jabin Jasiel.

JABIN - Gott baut auf. Gott schafft. Gott hat Einsicht. Gott nimmt wahr.

JASIEL - In der Kraft Gottes. Von Gott gemacht. Gott ist meine Kraft.

Wir vertrauen darauf, dass Gott unsere Situation – als Familie und auch hier im Dienst – wahrnimmt. Wir vertrauen, dass er uns hier an diesen Ort gestellt hat, um sein Reich aufzubauen und dass wir diesen Dienst allein aus seiner Kraft und durch seine vorbereiteten Werke machen können. So wollen wir auch diesen Schritt ganz aus seiner Hand nehmen.

Beni und Christin Schaser



Was sagt DOMUS Deutschland dazu?

ALLES WIRD ANDERS?

ALLES BLEIBT WIE ES IST!

Zwischen diesen beiden Polen bewegen wir uns als Domus - Rumänienhilfe seit vielen Jahren. Leute kommen und gehen, Mitarbeiter, Teilnehmer, Kinder und Erwachsene.

Projekte starten und gedeihen und manche werden auch wieder beendet. Was geblieben ist und darauf vertrauen wir auch in Zukunft:

Gottes Fürsorge, Segen und Begleitung! In seinem Namen unterstützt DOMUS seit vielen Jahren die Arbeit in Rumänien.

So haben wir die von Schasers beschriebene Veränderung in der Form der Zusammenarbeit miteinander überlegt, besprochen und diskutiert. Wir unterstützen als DOMUS diesen Weg und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit, die hoffentlich vielen Menschen zum Segen wird. Es ändert sich also nur

der Weg der Unterstützung. Die Projekte, die Arbeit und die Zusammenarbeit gehen weiter.

Wir hoffen und wünschen, dass auch ihr als Spender und Unterstützer diesen Weg weiter mitgeht und Schasers und die ganze DOMUS-Arbeit weiter unterstützt und begleitet.

Im Namen des gesamten Domus-Vorstandes: Gottes Segen euch allen!

Euer Thomas Friedemann



MEHR VON KÖZÖS ELET



Vorstellung der neuen Freiwilligen

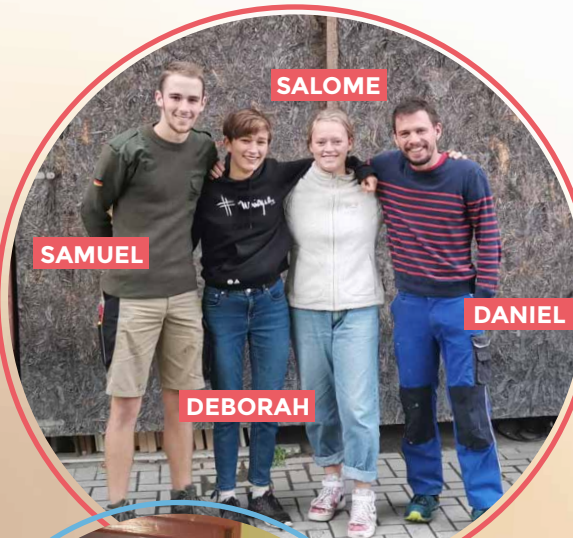
Hallo :) Mein Name ist **SALOME BAISCH**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Korntal, das liegt in der Nähe von Stuttgart. Als ich am Überlegen war, was ich nach der Schule machen soll, entschied ich mich ziemlich schnell für ein Auslandsjahr. Denn von vielen anderen Jugendlichen, die ebenfalls einen Freiwilligendienst absolviert hatten, habe ich darüber nur Positives gehört. Ich bin hier, um Gott ein Jahr bewusst zu dienen und wünsche mir dabei in meinem Glauben und in meiner Persönlichkeit zu wachsen.

Mein Name ist **DEBORAH BOLAY**. Nach meiner Schulzeit freue ich mich über die Möglichkeit, etwas ganz Neues zu erleben: Ein Jahr in einem fremden Land in einem Teil Europas, den ich bisher kaum kannte. Eine unbekannte Kultur und unverständliche Sprache kennen zu lernen. Ein Jahr mit Erfahrungen und Herausforderungen und der Chance, ganz prak-

tisch auf neue Art und Weise meinen Glauben zu leben und zu wachsen.

Wir, **SAMUEL BECK** & **DANIEL GÖTTINGER** machen einen freiwilligen Baueinsatz in Rumänien. Wir wohnen gemeinsam in der Kinderarche in Csekefalva und arbeiten hauptsächlich in der Kirchenburg in Arkeden.

Unter anderem haben wir schon das Eingangstor erneuert, eine Tür ersetzt und eine Decke im Außenturm geschlossen. Wir freuen uns daran, mit unserer Hände Arbeit praktisch zu dienen und sind gespannt was das Jahr noch so bringen wird. Und obwohl zwischen uns doch ein etwas größerer Altersunterschied besteht, verstehen wir uns echt super. Dafür sind wir unserem Vater im Himmel sehr dankbar. Zudem helfen wir mit großer Freude Beni beim Teen-Programm am Freitag.





Schasers privat

Auch für uns als Familie Schaser war einiges los: 3 Monate Sommerferien mit Freizeiten und Einsätzen; Willkommen heißen und Abschied nehmen, Firmengründung und vielem mehr.

Dankbar schauen wir auf diese intensive Zeit mit viel Gemeinschaft zurück. Sommer in Arken – das ist für alle von uns ein tolles Abenteuer, mit unserem treuen Wohnwagen als Sommer-Zuhause. Unsere Jungs sind immer voll mit dabei. Vor allem Tim Jannic packt im Bau sehr viel mit an. Er versteht sich super mit Jozsi aus dem Bauteam. Die beiden sind ein echt gutes Team! Phil Jonathan schließt gerne und schnell Freundschaften und bringt seine sonnige Art mit voller Kraft ein.

Schnell verging die Zeit und die Schule begann. Nun auch für Ben Daniel! Unser Jüngster ist groß! Viele neue Eindrücke kamen auf ihn zu. Doch gemeinsam mit seinen großen Brüdern zieht er jeden Tag fröhlich, mutig und tapfer los. Er hat es echt super gemeistert und fühlt sich

sehr wohl in seiner Klasse.

Jetzt im Herbst war es für uns als Familie dran, gemeinsam unterwegs zu sein. Ein September-Wochenende waren wir im Gebirge auf Wanderung und Beni mit Phil Jonathan und Tim Jannic auf einem Klettersteig. Auf unserer Tour haben wir den ersten Schnee geschnuppert. Ende Oktober konnten wir während der Herbstferien 11 Tage Urlaub nehmen und sind ans Meer gefahren. Baden im Meer – bei herrlichem Sonnenschein und einer milden Wassertemperatur von 16°C – wir hatten Strand und Meer ganz für uns allein, ebenso wie die Unterkunft und manch sonst völlig überlaufenen, wunderschönen Ort. Mancher, der uns sah, dachte „These guys are crazy“...

Ja, wir haben festgestellt, dass wir manche Dinge anders machen. Doch Tag für Tag sind wir dankbar für den Weg, den Gott uns führt. Nach all der Zeit wissen wir uns gewiss an dem Platz, an dem wir stehen. Jeden Tag aufs Neue geführt und versorgt von unserem himmli-

schen Vater, ermutigt von Jesus und gestärkt durch seinen Geist. Diese Schätze mehr und mehr gemeinsam mit unseren Jungs zu teilen ist uns ein großes Vorrecht. Unser Herz ist voller Freude und Dank für Gottes Geschenk – unsere Familie.



WIE KANN ICH

Domus

UNTERSTÜTZEN?

MIT DANKGEBETEN UND FÜRBITTE

Unter gebet@domushilfe.de bitte für den Gebetsnewsletter anmelden, dann erhältst Du regelmäßig unsere aktuellen Gebetsanliegen zugeschickt.

WERDE PATE

- mit 30 Euro im Monat ein Kind unterstützen
- damit wird individuelle und ganzheitliche Förderung möglich wie: tägliche Hausaufgabenhilfe mit christlichem Kinderprogramm; eine warme Mahlzeit am Tag; Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Schulmaterial, die Teilnahme an Kinderfreizeiten und vieles mehr
- Interesse? – dann bitte Kontaktaufnahme:
Christin Schaser & Team
Tel: +40 - 757 358 261
Mail: patenschaft@domushilfe.de

MIT GUT ERHALTENEN SACHSPENDEN ALLER ART

- die Sachen sollten in unserem SecondHand-Laden noch gut verkaufbar sein
- Fahrräder und Fahrradzubehör
- Baumaterial / Fliesen
- Wohnwagen für das Gelände der therapeutischen Farm
- Edelstahl-Trinkwasserbehälter für mind. 1000 – max. 5000 Liter

UNSERE SAMMELSTELLEN SIND IN

- Ortmannsdorf – Fam. Pampel
- Höckendorf – Fam. Haase

weitere Abgabemöglichkeiten bei Fam. Heß in Annaberg

MIT KONKRETEN GELDSPENDEN

- Notfond / Nothilfe – für Menschen in Rumänien, die in Notlage geraten sind
- Baumaterial Arkeden – damit der weitere Ausbau des Pfarrhauses erfolgen kann
- Löhne unserer Mitarbeiter / Spenderkreise
- Allgemeine Spenden (hier werden die Gelder für die Bereiche genutzt, wo es am dringendsten nötig ist)

Bitte bei Überweisungen möglichst den konkreten Spendenzweck angeben

DURCH PRAKTISCHE MITARBEIT IN RUMÄNIEN VOR ORT

- Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mitarbeit in Hauswirtschaft und Küche
- Mitarbeit im Bereich Bau
- Kurzzeit-Einsätze möglich

Vielen Dank für alle Hilfe!

danke.

ICH MÖCHTE

Kontakt

AUFNEHMEN

MIT MECHTHILD SELTMANN IN DER GESCHÄFTS- STELLE

Postanschrift – siehe Impressum

Tel.: +49 - 176 43568204

Mail: verein@domushilfe.de

KRITIK UND ANREGUNGEN ZU DOMUS-EINSICHTEN

Frank Hantsche

Tel.: +49 - 3578 730790

Mail: f.hantsche@gmx.de

ARBEITSBEREICH „KÖZÖS ELET“

Benjamin & Christin Schaser

Mobil: +40 - 757 358 261

Mail: b.schaser@gmx.de

ARBEITSBEREICH „HAUS DES LICHTS“

Felix & Fanny Meinel

Mail: felixmeinel@web.de

fanny.meinel@gmx.de

ARBEITSBEREICH „BESCHAFFUNG“

Ingrid & Reinhard Pampel

Neuschönburger Strasse 64

OT Ortmannsdorf/ 08132 Mülsen

Tel.: +49 - 37204 80275

Mail: ir-pampel@web.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER ANNAHMESTELLE

Wildenfelser Strasse 21

(Nebengebäude der Kirche)

08132 Mülsen

jeden 1. und 3. Freitag im Monat jeweils von 14.00-17.00Uhr

AUSSENSTELLE LAUSNITZ

Lydia & Johannes Haase

Gartenstrasse 8

01936 Lausnitz

Tel.: +49 - 35795 45821

Mobil: +49 - 171 8604843

Mail: jo-lydia@web.de

jeden Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr

(außer Feiertage und Ferien)



hallo.

Impressum

HERAUSGEBER

Domus Rumänienhilfe Deutschland e.V.
Kirchgasse 2B
D-09244 Lichtenau

Tel.: +49 - 176 43568204
Mail: verein@domushilfe.de
Web: www.domushilfe.de

VORSTAND

1. Vorsitzender: Thomas Friedemann
2. Vorsitzender: Bernhard Schmerschneider
Schatzmeisterin: Daniela Weiß
Beisitzer: Ute Brause
Frank Hantsche
Ingrid Pampel
Ingolf Körner

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Mechthild Seltmann

VERBUNDEN MIT

A.C.T. CONVIETUIREA /ung. AC Közös élet (gemeinsam Leben)
Asociatia „VIATA ARE SENS“ (Das Leben macht Sinn)
CVJM Sachsen
AEM Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, steuerrechtlich wirksame Spendenquittungen auszustellen.

BANKVERBINDUNG

Bank für Kirche und Diakonie (LKG)
BLZ: 350 601 90
Konto: 1 620 760 010
IBAN: DE16 3506 0190 1620 7600 10
BIC: GENODEDIDKD



www.domushilfe.de

DESIGN & LAYOUT
Andreas Steiger

*bis
bald!*

